

## **Wollige Johannisbeerschildlaus (*Pulvinaria ribesiae*)**

### **Einordnung**

Die Wollige Johannisbeerschildlaus gehört als Schildlaus (Überfamilie *Coccoidea*) zur Familie der Napfschildläuse (*Coccidae*) und somit zur Ordnung der Schnabelkerfen (*Hemiptera*).

### **Beschreibung**

Schild des adulten Weibchens 4-6mm lang; dunkelbraun; annähernd oval und hochgewölbt; hinten mit deutlicher Spalte; adultes Männchen 1mm lang; ausgeprägt rosarot; mit bräunlichen Beinen und Fühlern und einem Paar langer Caudalfilamente; Ei winzig, oval und weißlich; Nymphe oval, flach, bräunlich orange; mit einer deutlichen Spalte am Hinterrand.

### **Lebensweise**

Die Wollige Johannisbeerschildlaus überwintert als befruchtetes Weibchen. Im Frühjahr setzen diese ihr Wachstum fort, wobei sie reichlich Honigtau ausscheiden. Im Mai sind sie ausgewachsen - ihr Rückenschild hat nun die dunkelbraune Färbung und ist erhärtet - und beginnen damit, kissenförmige Säcke aus weißen Wachsfäden zu spinnen. In diese legen sie dann innerhalb von 2 bis 3 Wochen etwa 1000 Eier. Nach der Eiablage sterben die Weibchen und der Befall wird durch das Wachstum des Eigeleges unter den Schilden deutlich sichtbar. Die Nymphen schlüpfen von Anfang Juni an, wandern auf der Wirtspflanze umher und saugen Pflanzensaft. Nach der ersten Häutung im Juli setzen sie sich auf dem einjährigen Holz fest und durchlaufen so das zweite und dritte Nymphenstadium. Etwa ab Mitte September sind sie erwachsen. Nach der Kopulation im Herbst sterben die kurzlebigen Männchen, während die Weibchen den Winter überdauern.

### **Schaden und Symptome**

Dieser lokal auftretende Schädling kann bei starkem Befall Stachelbeersträucher schwächen. Die Wachs- und Honigtauabsonderungen verschmutzen die Früchte und erschweren dadurch die Ernte.

### **Diagnose**

Anhand der ab Mai/Juni auftretenden schneeweißen Eisäcke ist die Wollige Johannisbeerschildlaus gut anzusprechen. Auf den Blättern tritt meist Honigtau und starke Rußtaubildung auf.

### **Bekämpfung**

- befallfreies Pflanzgut verwenden
- sachgerechten Schnitt durchführen
- Verwendung zugelassener Insektizide